

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 439

Dienstag, 05. Oktober 2010

WIR FRAGEN...



...WIR VERSTEHEN...

...UND WIR SCHREIBEN ES AUF!



Emiliya (13)

Hallo, wir sind die 4A aus der Kooperativen Mittelschule Koppstraße. Heute sind wir zu Gast in der Demokratiewerkstatt. In unserer Zeitung geht es um folgende Themen: „Die Aufgaben des Parlamentes“, „Die verschiedenen wichtigen Personen in der Politik“, „Wie entstehen Gesetze?“, „Wie wird man Politiker?“. Ausserdem haben wir eine Umfrage auf der Straße zum Thema „Wie kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen?“ gemacht. Zusätzlich hatten wir einen Gast, der uns viele Fragen beantwortet hat, nämlich Herr Schennach. Er ist Mitglied im Bundesrat und kennt sich daher bestens aus. Hoffentlich gefällt euch unsere Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WHO IS WHO IN AUSTRIA!!!

**Liebe Zeitungsleser! Aufgepasst! Wir haben für euch ein Quiz vorbereitet!
Was stimmt und was nicht? Viel Spaß!**

Ich bin Staatsoberhaupt der Republik Österreich. Ich stehe an der Spitze des Landes. Ich werde alle 6 Jahre gewählt. Ich darf höchstens 12 Jahre im Amt sein. Wenn ich sterbe gibt es eine neue Wahl. Ich kann leider keine Gesetze machen. Ich kann sie nur bestätigen. Ich empfangen ausländische Staatsoberhäupte. Ich beauftrage den Obmann der stimmenstärksten Partei mit der Regierungsbildung. Ich ernenne den Bundeskanzler, die BundesministerInnen und StaatssekretärInnen. Ich bin der Chef des Bundesheers. Ich arbeite in der Wiener Hofburg. Mein Name ist Heinz Fischer.



**BIN ICH EIN
BÜRGER-
MEISTER?**

JA

NEIN

Ich bin der Vorsitzende der Bundesregierung. Ich werde vom Bundespräsidenten ernannt. Ich bin meist auch Vorsitzender einer Partei. Ich darf den MinisterInnen keine Weisungen erteilen. Mein Name ist Werner Faymann.



**BIN ICH DER
BUNDES-
PRÄSIDENT?**

JA

NEIN

Ich arbeite in einer Kammer des Parlaments. Ich darf Gesetze vorschlagen. Ich vertrete im Parlament mein Bundesland. Meine Heimat ist Tirol. Mein Alter ist 54 Jahre. Ich habe sehr sehr viele Länder auf der Welt besucht. Meine liebsten Hobbys sind Reisen, Segeln, Lesen, Musik und Kochen! Ich spiele 6-7 mal am Tag Sudoku. Mein Name ist Stefan Schennach.



**BIN ICH EIN
PARLAMENT-
ARIER?**

JA

NEIN

Ich bin ein Mitglied der Bundesregierung und LeiterIn eines zugeteilten Ministeriums. Ich bin im jeweiligen Wirkungsbereich Spezialistin und an keine Weisung gebunden.



BIN ICH BUNDES-MINISTERIN?

JA

NEIN

Ich bin eine von Dreien. Ich bin die Chefin vom Parlament. Ich lege die Tagesordnung der Sitzungen des Nationalrates fest und Sorge für den Ordnungsrahmen. Mein Amt ist laut Verfassung das zweithöchste politische Amt im Staat. Mein Name ist Barbara Prammer.



BIN ICH DIE NATIONALRATS-PRÄSIDENTIN?

JA

NEIN

Ich bin der politische Chef einer Gemeinde bzw. einer Stadt. Ich leite den Gemeindevorstand und führe den Vorsitz bei den Sitzungen des Gemeinderates. Ich werde direkt in 6 Bundesländern gewählt. Mein Name ist Michael Häupl.



BIN ICH DER BUNDES-KANZLER?

JA

NEIN

Auflösung:

Die Antworten sind: 1: falsch, richtig ist Bundespräsident; 2: falsch, richtig ist Bundeskanzler, 3: richtig, 4: richtig, 5: richtig, 6: falsch, richtig ist Bürgermeister

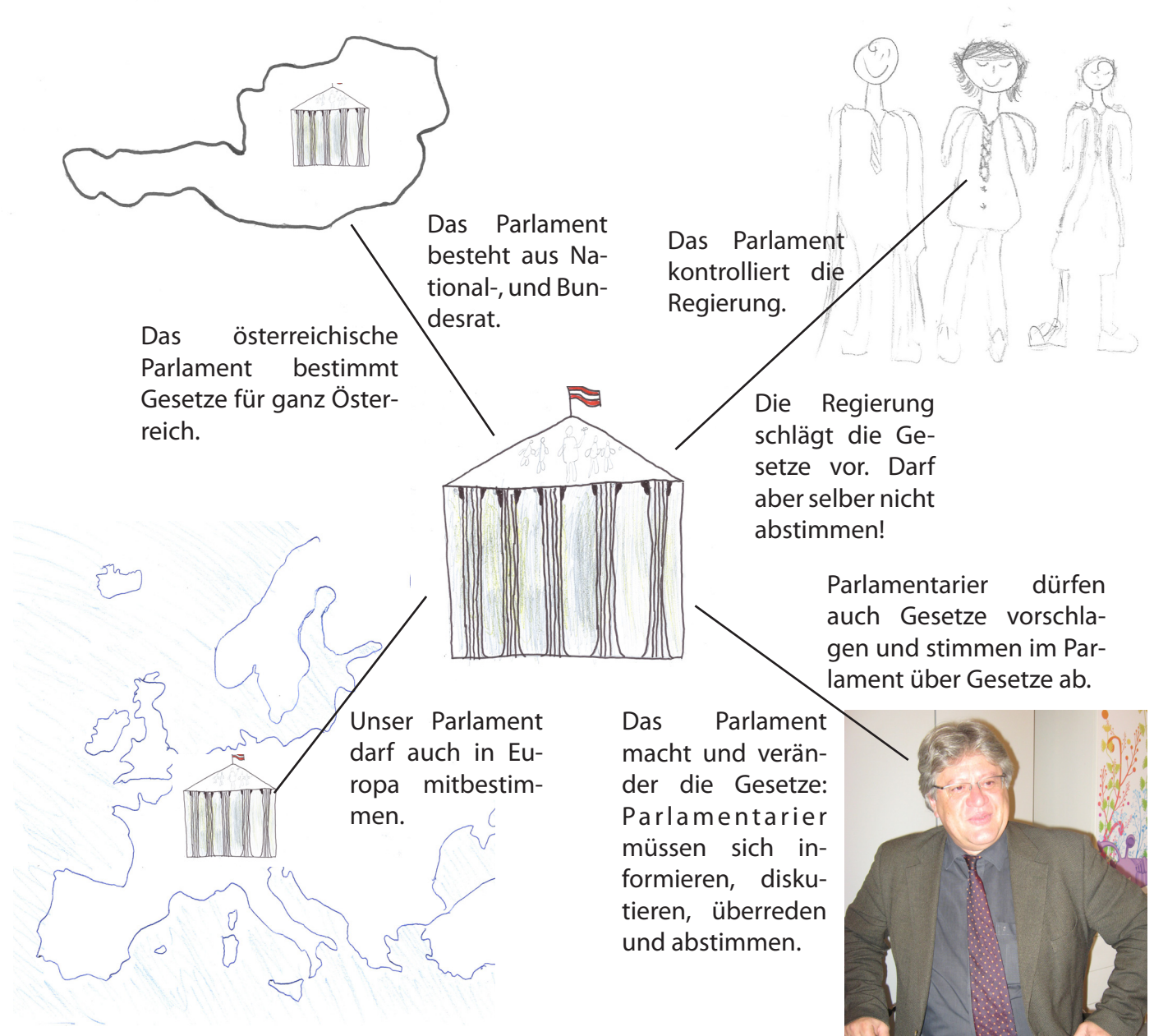
Die Zeichnungen sind von Ewa und Valentina.



Ewa (14), Stefan (14), Emiliya (13), Valentina (13), Damian (14)

DAS GEHEIMNISVOLLE PARLAMENT

In unserem Bericht geht es ums Parlament und den Leuten, die dort für uns arbeiten und abstimmen.



Bozidar (16), Erblin (14), Daniela (15), Nagihan (14)

Wir haben Herrn Stefan Schennach, Mitglied im Bundesrat, interviewt. Herr Schennach erzählte uns, dass Gesetze immer verändert werden, wenn es nötig ist. Dann erzählte er uns, dass man auch nach Abschluss einer Lehre die Möglichkeit hat, studieren zu gehen. Herr Schennach wurde das erste Mal politisch aktiv als gegen die Atomkraft in Österreich demonstriert wurde. Außerdem kämpfte er für den Erhalt der Donauauen. Als Politiker diskutiert man ständig mit anderen Politiker anderer Parteien.

TAGEBUCH EINES POLITIK-INTERESSIERTEN

Lesen sie ein Interview mit Herrn Stefan Schennach über die Politik und was seiner Meinung nach in der Demokratie noch fehlen würde.

Liebes Tagebuch,
Heute waren wir von der Schule aus in der Demokratiewerkstätte und haben den Politiker Stefan Schennach kennengelernt.

Auf die Frage, welche Eigenschaften man als Politiker haben sollte, sagte er mir, dass Menschenliebe und Freude am Reden mit den Menschen die

wichtigsten Eigenschaften sind. Man sollte etwas verändern wollen. Obwohl er nebenbei ein Orchester leitet, nimmt er sich viel Zeit für die Politik. Herr Schennach erzählte uns, dass er sich schon mit 19 Jahren für die Politik interessiert hat. Er hat uns erklärt, dass im Prinzip jeder Mensch Politiker werden kann, dafür braucht man kein Studium.



Der Job eines Politikers, gezeichnet von Sanela.



Ayse (14), Sanela (13), Mustafa (14), Granit (13)



Im Interview mit Herrn Schennach.

UMFRAGECHECK: THEMA DEMOKRATIE

Wir haben uns über die Demokratie informiert und folgendes rausgefunden:

In einer Demokratie kann man durch Wählen mitbestimmen. Demonstrationen sind ein ganz wichtiges demokratisches Mittel. In vielen Ländern waren oder sind sie noch immer verboten. Demonstrationen müssen allerdings vorher angekündigt werden. Wir haben für Sie ein paar Leute gefragt: „Wie kann man in einer Demokratie mitbestimmen?“ Wir erhielten folgende Antworten: Am öftesten haben die Befragten gesagt: „Durch Wählen“. Außerdem haben sie geantwortet: „Durch Volksbefragungen, wenn man Demonstrieren geht, wenn man Zivilcourage zeigt und aktiv in Vereinen mitarbeitet.“ Die zweite Frage lautete: „Seit wann ist Österreich eine Demokratie?“ Die Antworten waren: 1918 begann die 1. Republik und nach dem 2. Weltkrieg die 2. Republik.



Annabel (13), Funda (14), Marina (14), Khan (15)

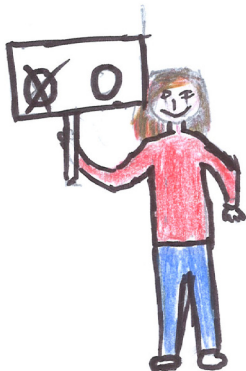
Was ist der Unterschied zwischen einer Volksbefragung und einer Volksabstimmung?

Eine Volksabstimmung wird zum fixen Gesetz. Eine Volksbefragung ist nur ein Meinungsbild.



DER STEINIGE WEG DES GESETZES

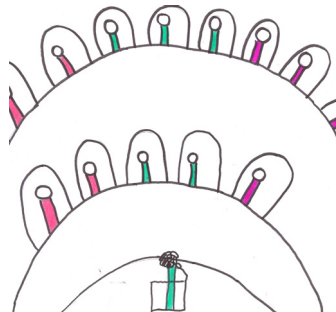
Wer darf in Österreich ein Gesetz vorschlagen? Hier könnt ihr es herausfinden!



Gesetzesvorschlag aus dem Volk: Mindestens 100.000 wahlberechtigte BürgerInnen müssen unterschreiben, um dieses Gesetz in das Parlament einzubringen. Sogas nennt man Volksbegehren und jede/r BürgerIn kann so etwas organisieren.



Gesetzesantrag aus dem Bundesrat: Wenn sich 1/3 der Mitglieder für einen gemeinsamen Gesetzesvorschlag entscheiden, wird der auch besprochen und kann zu einem richtigen Gesetz werden.



Gesetzesantrag aus dem Nationalrat: Von 183 Abgeordneten müssen sich 5 zusammenschließen um einen Vorschlag zur Diskussion zu bringen. Sogas nennt man dann Initiativantrag.



Gesetzesvorschlag aus der Regierung: Da die MinisterInnen sich sehr gut auskennen und wie ExpertInnen für ein Spezialgebiet sind, können sie alleine ein Gesetz vorschlagen. Da sagt man auch Regierungsvorlage dazu.

INTERVIEW:

Heute hatten wir die Möglichkeit mit Stefan Schennach von der SPÖ zu sprechen. Im Parlament ist der Abgeordnete zum Bundesrat und somit kennt er sich gut mit der Politik aus. Er hat uns erzählt, dass am Anfang das Interesse, ein neues Gesetz zu verfassen, steht. Einer der ersten Räume, wo das Gesetz hinkommt, ist der Ministerrat. Danach kommen noch viele Räume wo die Politiker und Experten

darüber diskutieren und entscheiden. Bis ein Gesetz beschlossen ist, müssen es vier wichtige Leute unterschreiben, nämlich der/die BundeskanzlerIn, NationalratspräsidentIn, BundespräsidentIn und der/die SchriftführerIn. Gesetze können auch umgeändert werden. So etwas nennt man dann eine Gesetzesnovelle.



Riki (13), Richard (13), Kaan (15), Alma (13), Gülnur (13)



Interview mit Stefan Schennach.

Bilder sind gezeichnet von Alma und Gülnur.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentariern**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, KMS Koppstraße, Koppstraße 110, 1160 Wien